

Grossverkehr wegen Silvesterchlaus



Die S23 Wasserauen–Gossau mit dem «Walzer» ABe 4/12 1003 wurde mit einem dreiteiligen Modul verstärkt, hier bei Gontenbad.

Jeweils am 31. Dezember und am darauf folgenden 13. Januar wird in Urnäsch im Appenzellerland der lokale Brauch Silvesterchlaus gefeiert. Dieser beschert jeweils auch den Appenzellerbahnen einen Grosskampftag. Am 13. Januar 2024 kam zudem nach mehreren Schlechtwettertagen auch noch perfektes Winterwetter dazu. So gesellten sich zu den Besuchern des Silvesterchlaus auch viele Wintersportler, welche die perfekten Bedingungen genossen.

Sämtliche Züge auf der Strecke Gossau-Appenzell-Wasserauen waren verstärkt unterwegs. Drei Garnituren bestanden jeweils aus einem Walzer-Triebzug mit angehängtem zwei- oder dreiteiligem Verstärkungsmodul, die vierte Garnitur aus zwei Walzer-Triebzügen. Trotz dem vergrösserten Platzangebot gab es in einigen Zügen nur noch Stehplätze. Wegen des erhöhten Zeitbedarfs beim Ein-/Aussteigen waren die regulären Fahrzeiten nicht zu halten, und es kam den ganzen Tag über zu Verspätungen von 5–10 min (manchmal auch noch mehr). Dank genügend Kreuzungsstellen konnten die Anschlüsse in Herisau an die SOB und in Gossau an SBB aber meist gewährleistet werden.

Peter Hürzeler



Die Be 4/12 1001 und 1005 am 13. Januar 2024 als S23 nach Gossau (SG) bei Jakobsbad.



Der mit dem ABt 123 und zwei B verstärkte ABe 4/12 1002 zwischen Waldstatt und Sulzbrunnen.